



AALENER ERKLÄRUNG

Klimaneutralität 2035 – mit unserer Innovationskraft verstehen wir dieses Ziel als Chance, unsere Zukunft gemeinsam zu sichern und zu gestalten. Die Unterzeichnenden bekennen sich daher zur eigenen Verantwortung im Klimaschutz und wollen gemeinsam ihren Beitrag zur Klimaneutralität leisten.

Die fortschreitende Klimakrise gefährdet Mensch und Umwelt sowie die Grundlage unseres Wohlstands. Wirtschaft und Gesellschaft steht daher nichts Geringeres bevor als ein umfassender Transformationsprozess. Diesen wollen wir aktiv gestalten, um Klimaschutz und Wirtschaft noch enger zusammenzubringen. Wir begreifen den gesamtgesellschaftlichen Weg als Chance für breite Akzeptanz und Innovation im engen Schulterschluss zwischen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Wir wollen Synergien zwischen Betrieben untereinander aber auch mit der Zivilgesellschaft nutzen und im guten Miteinander unseren Ressourceneinsatz optimieren und unser Wissen teilen. Die Umstellungen von Energie- und Wärmeversorgung sowie von Produktionstechnologien auf erneuerbare Energieformen und Rohstoffe bedeuten einen hohen Investitionsbedarf. Dem stehen aber große Potentiale gegenüber. Die Transformation hin zu klimabewusstem Handeln werten wir demnach auch als Chance für künftige Geschäftsmodelle insbesondere für die nächste Generation.

Wir stellen uns der Menschheitsaufgabe die Klimaerwärmung auf möglichst 1,5°C zu begrenzen, gemeinsam und vor Ort. Wir nehmen die Dringlichkeit des Klimawandels aktiv an und sind entschlossen, den Veränderungsprozess zu gestalten und Vorreiter für eine Green Economy zu sein. Aalener Unternehmen mit Aalener Institutionen, Politik und Zivilgesellschaft machen sich auf den Weg, Möglichkeiten zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität bis 2035, wie vom Gemeinderat beschlossen, zu identifizieren. Ziel ist es, individuell geeignete Maßnahmen zu finden sowie den Standort Aalen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen zukunftsicher zu gestalten.

Handwritten signatures of various individuals and organizations, including names like Peter Boas, Rüdiger Heide, Bernd Sie, J. Thibault, and others.